

**Emma Kling**  
*portfolio*  
**2024**

*emmakling.at / offimage.at*  
*klingemma0@gmail.com*

**Emma Kling** \* 1996

geboren in Ungarn, lebt und arbeitet in Wien  
kontakt: [emmakling.at](mailto:emmakling.at) / [klingemma0@gmail.com](mailto:klingemma0@gmail.com)

### **Solo/Duo Ausstellungen (Auswahl):**

*Malerei /ma:lə'kɔɪ/ passt perfekt in meinen Mund*, Diplomausstellung, 2024, Universität für angewandte Kunst Wien

*Afterwit & Aftersun*, Parallel Vienna, 2023, Galerie Statement (Galerie Rudolf Leeb)

*Wolkendecke*, Kumano Mie, 2022, Japan,

*Liebe Martha dreh dich um*, NewNow Artspace, 2022, Frankfurt am Main, Deutschland

*Things I already Own*, Rádraktár, 2022, Wien

*Verstecken*, Art Walk Währing, 2021, Wien

*Wear Out* Galerie Rudolf Leeb, 2021, Wien

*Junge Kunst Vol. 16* St.Art, Zollergasse, 2021, kuratiert von Junge Kunst Wien

*Litfaßsäule* Angewandte Festival, 2021, Wien

*Fabricate* St.Art, Zollergasse, 2020, kuratiert von Junge Kunst Wien

### **Gruppenausstellungen (Auswahl):**

*Leerstoff*, Eisenberger Fabrik, 2023, Gmünd

*Let's do this again (real soon)*, Young Curators Club, Atlas Galerie, 2023, Wien

*Fair for Art Vienna* mit Galerie Rudolf Leeb, 2023, Wien

*Apoll packte das schlechte gewissen*. Apollo Garage, 2023, Wien

*Parallel Vienna Editions*, mit Galerie Rudolf Leeb, 2023, Neuer Wiener Kunstverein

*Fair for Art Vienna* mit Galerie Rudolf Leeb, 2022, Wien

*Body and Nature*, Showroom 05, Galerie Rudolf Leeb, 2022, Wien

*Parallel Vienna Editions*, mit Galerie Rudolf Leeb, 2022, Sempere Depot, Wien

*Die Bibliothek von Babel*, Charim Factory, Vienna, 2022

*Auf der Suche nach einem Kulturellen Attraktor* /off image / II. akt, 2022, Mauve, Wien

*Fair for Art Vienna* mit Galerie Rudolf Leeb, 2021, Wien

*Parallel Vienna Editions*, mit Galerie Rudolf Leeb, 2021, Wien

*Creating Space* Galerie Jonathan Seiffert, 2020, Wien

*Verspielte Zeit*, Gefangenenhaus, 2020, Kirchberg am Wagram

*off image / Akt I*. Loffice, 2020, Wien

### **Publikationen:**

*Malerei /ma:lə'kɔɪ/ passt perfekt in meinen Mund*, 2024, Wien

*Apoll packte das schlechte gewissen*. off image/ 3. Wien

*Burgtheater Spielzeit*, 2021/22, Wien

*Auf der Suche nach einem kulturellen Attraktor*, off image/akt ii., 2022, Wien

*ArtMaze Magazine Issue 24.*, 2021, London

*Augustin Straßenzeitung*, Wien Postmigrantisch 2019, Beilage TU Wien,

*Magyar Narancs*, 2017/11, Budapest, Ungarn

### **Residencies:**

*Kumanonisumu!* 2022, Kumano, Mie, Japan

### **Ausbildung:**

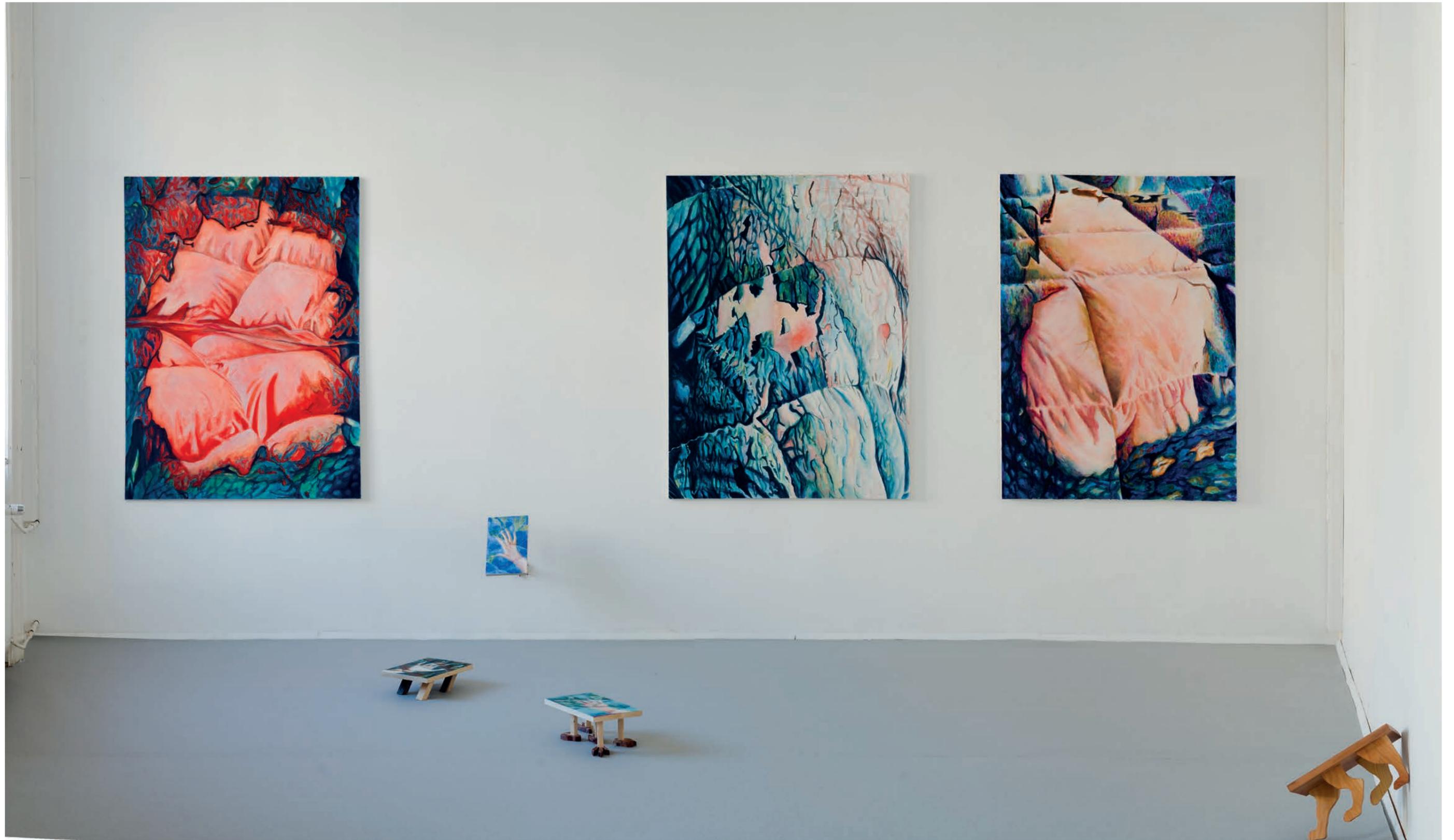
2018-2024 Universität für angewandte Kunst Wien, Klasse für Malerei und Animationsfilm

2021-2022 Kunstakademie Düsseldorf, Auslandsstipendium

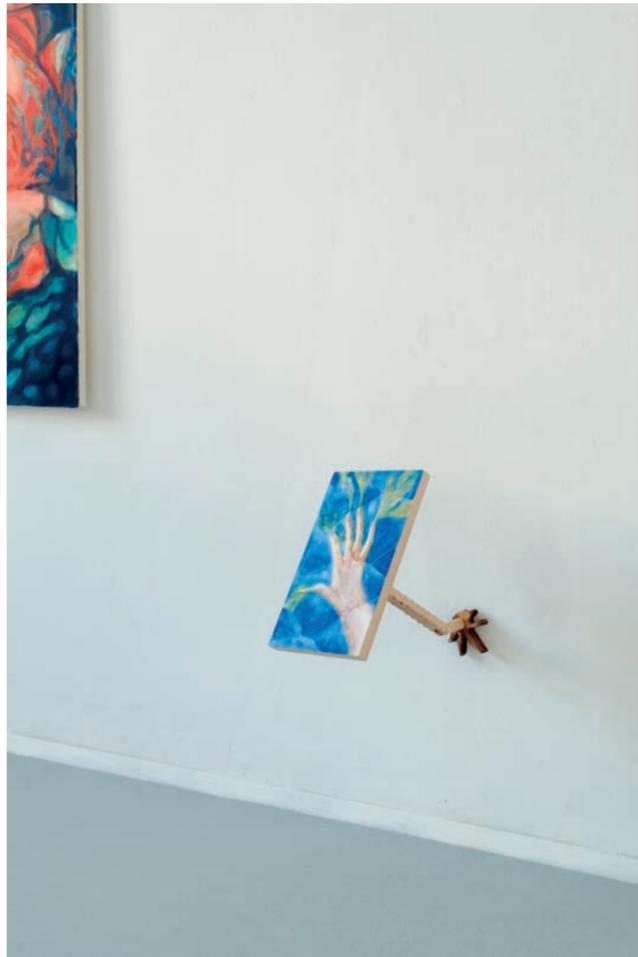
„In den Malereien von Emma Kling schichtet es sich. Mal zeigen sie Körperfragmente, denen die Sonne die Haut gerötet hat, mal handelt es sich um großformatige Porträts von Baumrinden. Über, unter oder in die Motive legt die Künstlerin stets eine weitere strukturelle Schicht, die ihnen Falten, interne Grenzen und annähernd geometrische Formen einschreibt. In einem geologischen Verständnis von Schichten deckt eine Ebene die andere zu. In Klings Schichtungen hingegen gehen Motiv und Muster ineinander über, gehen ineinander auf, und zwar mit dem Effekt, Sichtbarkeiten füreinander zu erzeugen.

Sowohl die abblätternden Hüllen der Bäume als auch die geröteten Stellen am menschlichen Körper markieren zunächst einmal eine Grenze zwischen Innen und Außen: die Haut der Pflanzen, die Rinde des Menschen. Die Bilder erinnern uns aber zugleich daran, dass sich die Haut keineswegs in ihrer Rolle als Grenze erschöpft, nicht nur ein- und ausschließt, sondern ein Organ, eine selbst produktive Maschine ist. Deren Produktivkraft greifen die Malereien von Emma Kling auf. Sie spannen sich um scheinbar disparate Bilderwelten, aber nicht um sie miteinander abzugleichen, sondern um sie ineinander zu schichten und dabei auf unerwartete Weisen Gemeinsames sichtbar zu machen. Sie fordern eine Art zu schauen ein, die wenig mit den Phrasen vom „Fallen“ oder „Springen“ oder „Eintauchen“ zu tun hat und mehr mit einem feinfühligem Gang über vielgestaltete Oberflächen. In diesem Über-, Unter- und Ineinander-Schichten treten die einzelnen Flächen miteinander in atmenden Austausch. Sie ermöglichen Erkenntnis nicht durch fein säuberliche Abgrenzungen einer Ebene von der nächsten, sondern durch deren Verwandlung ineinander, durch ihr ästhetisches Ineinanderfallen und -falten.“

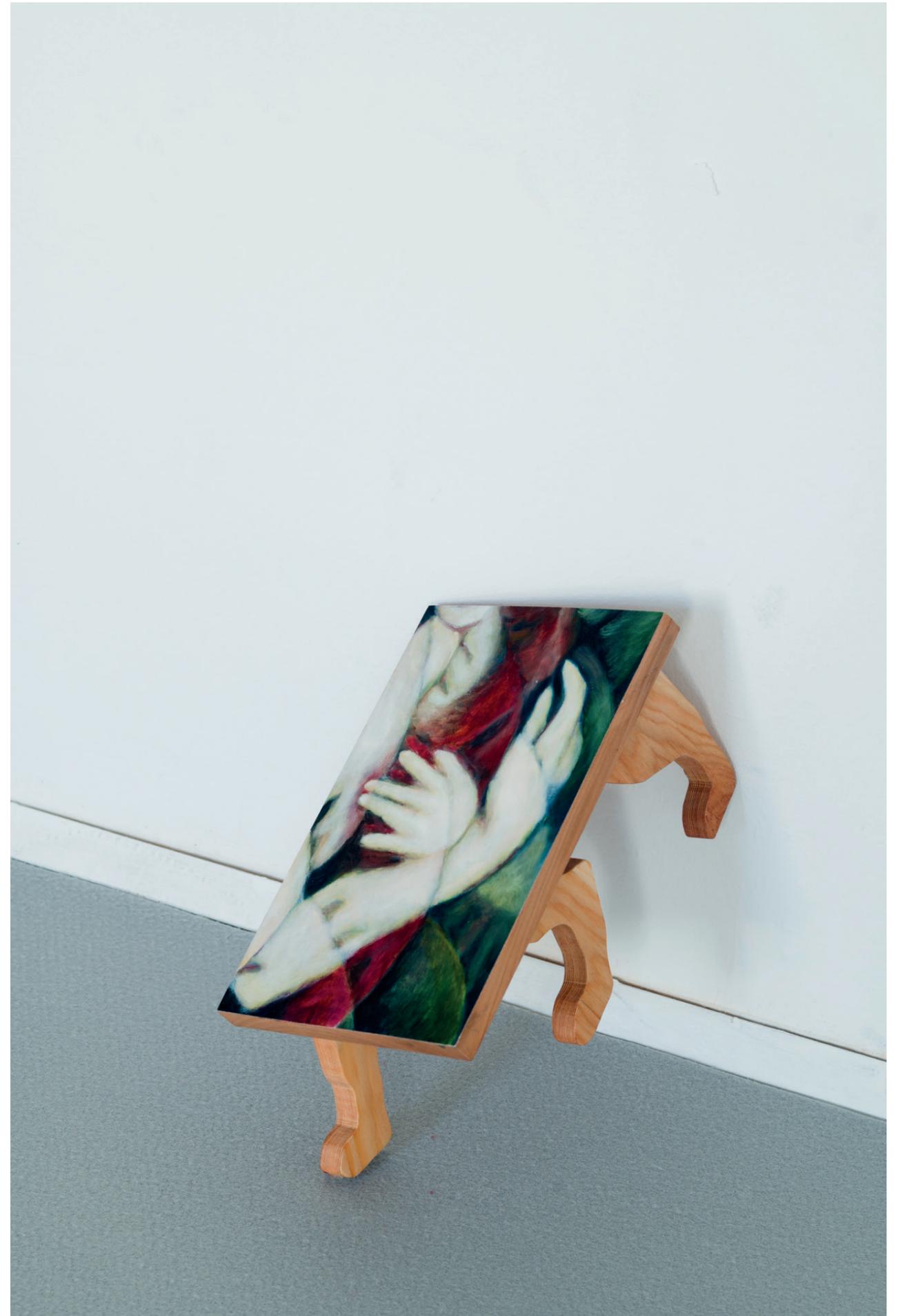
Simon Nagy



Installationsansicht, *malerei /ma:lə'kʌɪ/ passt perfekt in meinen mund*, Universität für angewandte Kunst Wien, 2024



Phantom Limbs 5, (Daphne) 30x20x34cm, Öl auf Lindenholz, Zwetchkenholz, 2024



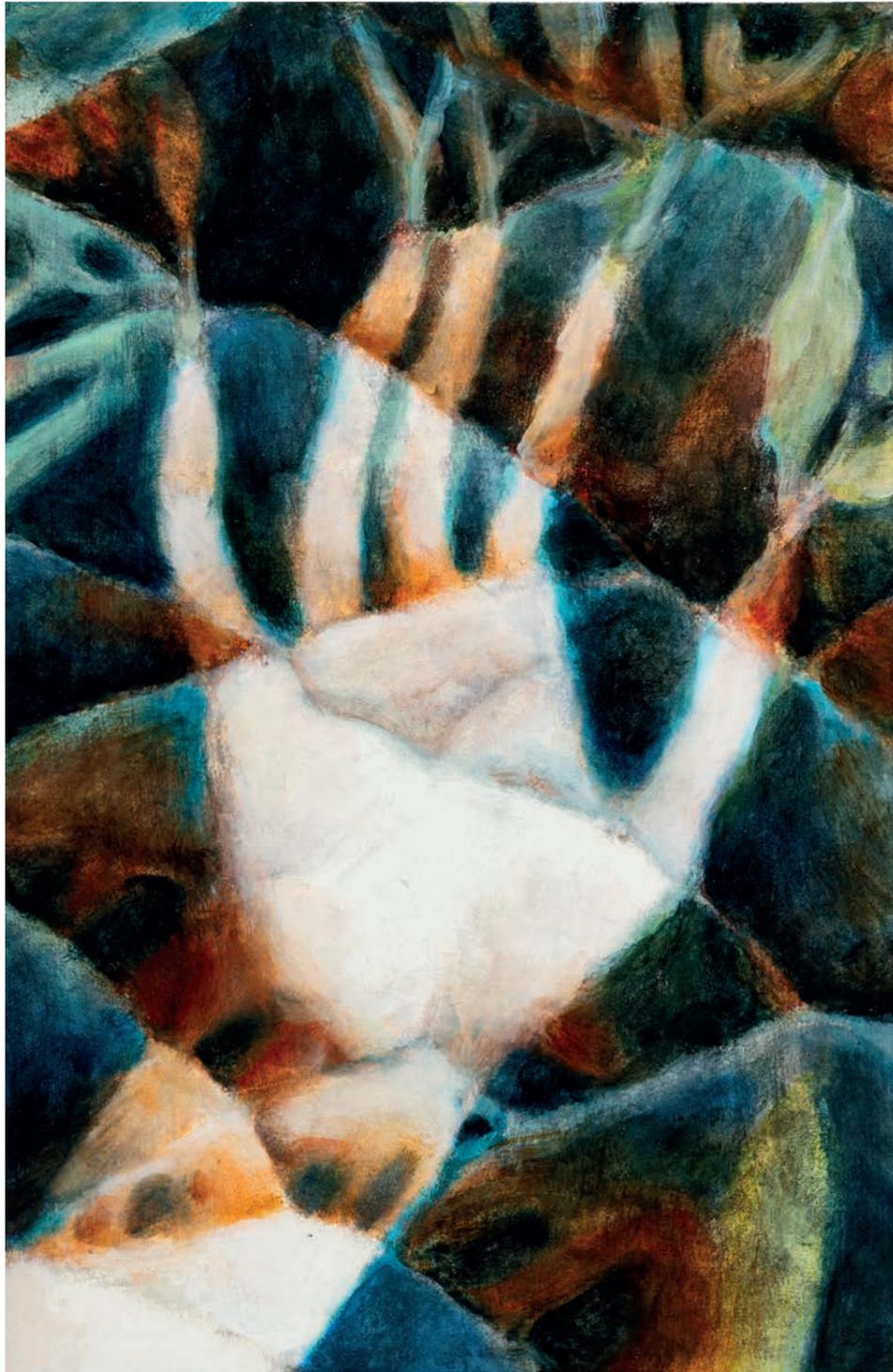
Phantom Limbs 3, (Daphne) 30x20x14cm, Öl auf Kirschholz, Esche, 2023



Installationsansicht, *malerei /ma:lə'kai/ passt perfekt in meinen mund*, Universität für angewandte Kunst Wien, 2024



Phantom Limbs 2, (Daphne) 30x20x12cm, Öl auf Lindenholz, Zwetchkenholz, 2023



Frontalansicht *Phantom Limbs 1*, 35x23x14cm, Öl auf Kirschholz, Amerikanischer Nuss, 2023



Frontalansicht *Phantom Limbs 2*, (Daphne) 30x20x12cm, Öl auf Lindenholz, Zwetchkenholz, 2023



*Phantom Limbs o.*, 23x35x10cm, Öl auf Edelkastanienholz, 2023



*Cutting together-apart*, 160x120cm, Öl auf Baumwolle, 2023



*Verbindung*, Öl auf Leinen, 60x40cm, 2023



*Bewax*, bodies and forms of vulnerability are on the forefront of my mind 160x110cm, Öl auf Baumwolle, 2024



*geta II, Eidechse, 26x13x3cm, Öl auf Lindenholz, 2023*



*Schälkur, 160x120cm, Öl auf Leinen, 2023*



*Downfall, 160x100cm, Öl auf Baumwolle, 2023*



*Es war nicht nur der Caravaggio schön in der Capella Contraelli in Rom, 50x40cm, Öl auf Leinen, 2023*



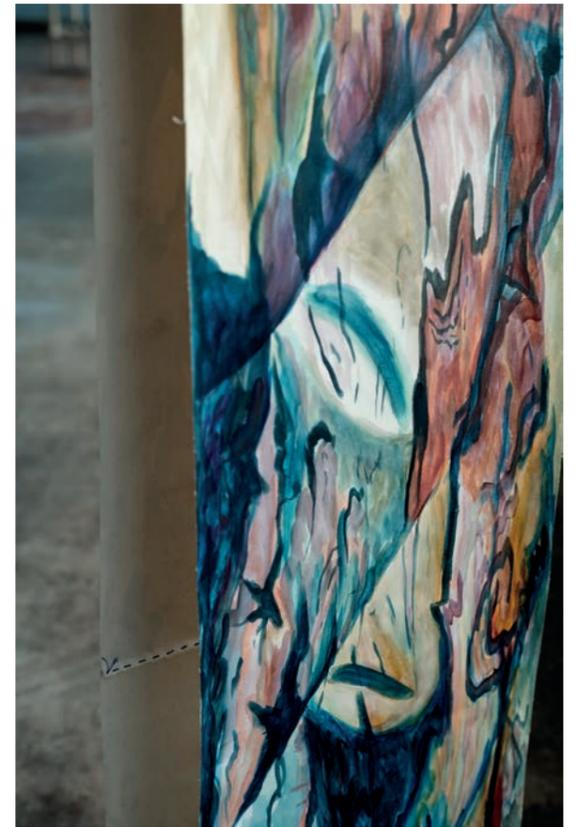
*Vakablak*, 160x110cm, Öl auf Baumwolle, 2023



*Platanenöffnung*, 140x100cm, Öl auf Leinen, 2023



Installationsansicht, *Leerstoff*, Eisenbergerfabrik, Gmünd, 2023

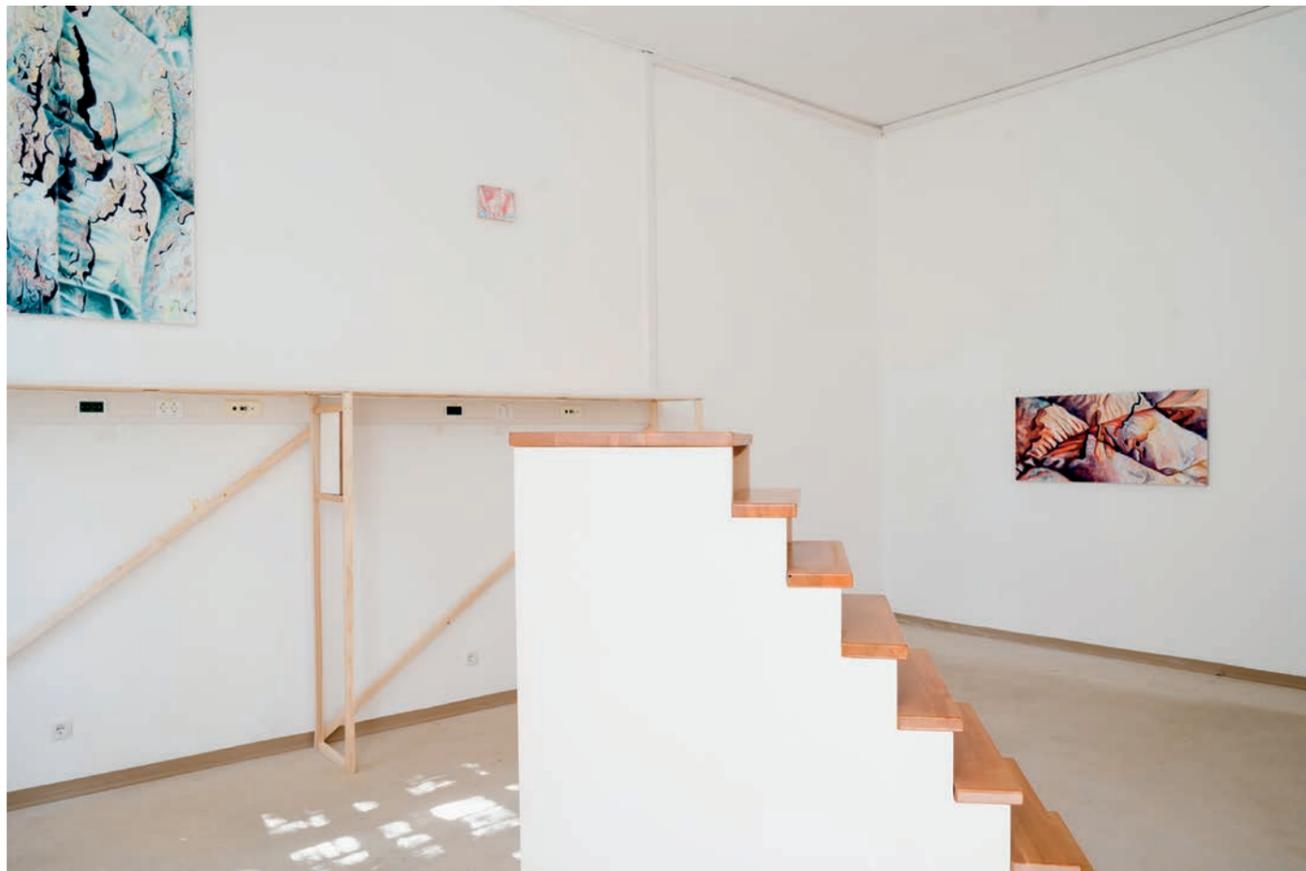


Installationsansichten, *Leerstoff*, Eisenbergerfabrik, Gmünd, 2023



„Wir müssen unsere Sprache, unsere Blicke und auch unsere Körper anpassen, dazu fordern uns die Bilder heraus. Denn in sie lässt sich nicht „fallen“ oder „springen“ oder „eintauchen“. Sie wollen etwas anderes. Sie laden ein zum gemeinsamen Gang über die Oberfläche, über ihre Strukturen und Schichten. In der dabei neu gewonnenen Mélange an Material, Bild und Geschichte kommen wir an Eindrücke, die uns notwendigerweise entgehen, wenn wir glauben, das Beschreiten einer Treppe führe uns an einen qualitativ anderen Ort – und nicht in erster Linie zu einer neuen Augenhöhe, von der aus sich wieder anders mit den uns umgebenden Bildern ins Sprechen kommen lässt.“

*Simon Nagy, Auszug aus Afterwit*



Installationsansichten *Aftersun & Afterwit*, Parallel Vienna, Galerie Statement (Leeb), 2023

*It will peel off*, 160x110cm, Öl auf Baumwolle, 2023

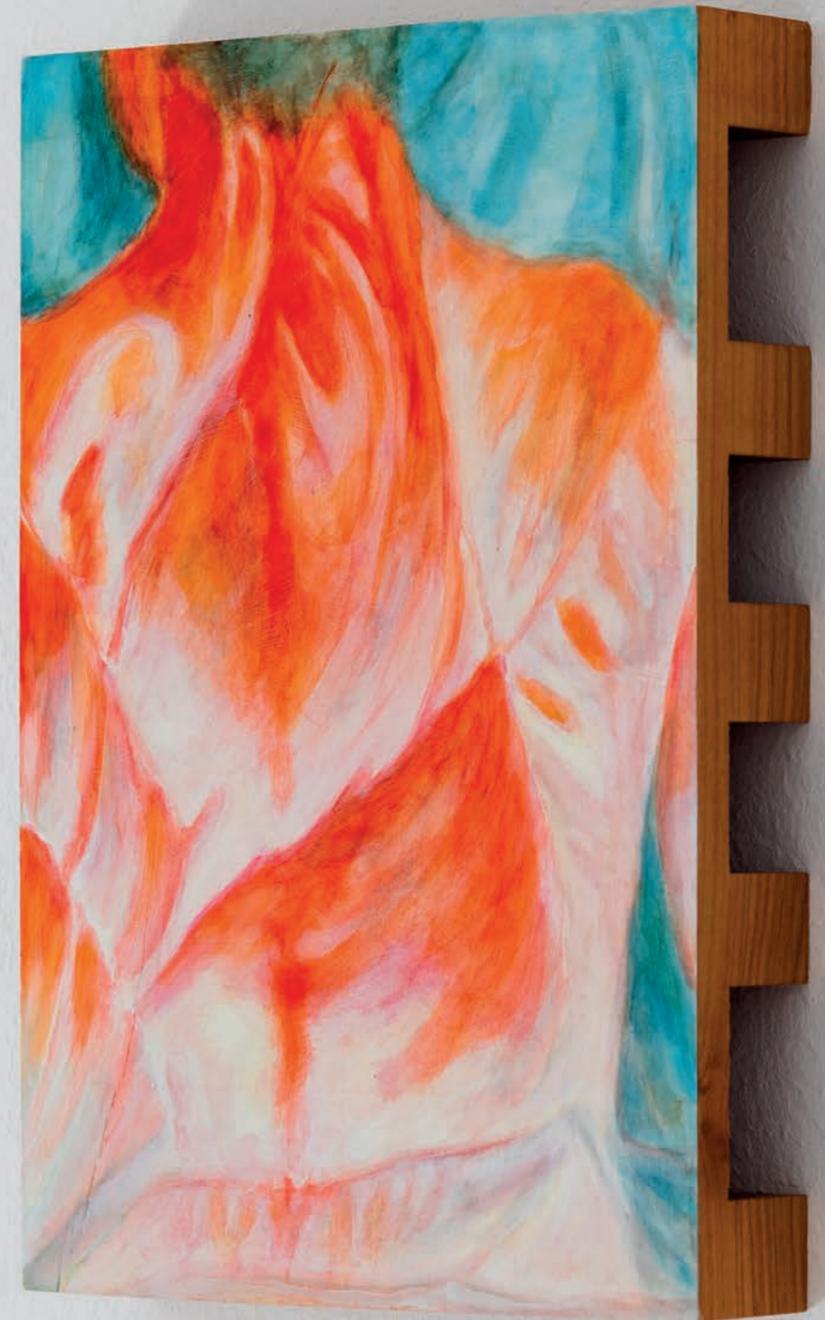


Installationsansichten *Aftersun & Afterwit*, Parallel Vienna, Galerie Statement (Leeb), 2023



Installationsansicht *Aftersun & Afterwit*, Parallel Vienna, Galerie Statement (Leeb), 2023

*After the fire*, 60x130cm, Öl auf Leinen, 2023



42 °C, x110cm, 37 x 24 x 5 cm, Öl auf Kirschholz, 2023



*The Eye of the weeping Willow*, 140x100cm, Öl auf Baumwolle, 2022



*Kapocs*, 60x40cm, Öl auf Leinen, 2022



„What is the attitude of the artists now? How do they approach the upheavals we are facing due to the exploitation of natural resources and the climate crisis? off image takes us to a remote place that creates an interesting field of tension out of its history and offers space for reflection. It is the artists' claim to make a contribution to the changing narratives. The artworks and the garage are put in a new light to reflect on their role. *Know thyself*, Apollo has written on his temple. The myths of divine arrogance and hierarchies, motorised freedom and unlimited raw materials and growth are in flux, but the experiences of human existence play out in the same emotional expanses. We feel love, disappointment, hate, remorse, grief, fear and compassion. Apollo as a repentant god tells of our own ability to reflect and change our behaviour. The artists approach transformation thoughtfully and in a polyphonic manner. Above and below us, the images are reflected in the parked cars and we in them. Long after they have disappeared from the urban scene, they will remember the reflections of the images and the bright red sign of the Apollo Garage. „

Cornelia Lein

Auszug aus *In the shadow of the divine gaze or the distant glow of the engines*



*Scared the deer away with my flashlight* aus der Installation *Apoll seized by a guilty conscience*. 291x194cm, Backlitefolie, Akrylglas,



*Scared the deer away with my flashlight*, Öl auf Leinwand, 120x80cm, 2023



Installationsansicht, *Apoll packte das schlechte Gewissen*, off image 3, Apollo Garage, 2022



*Platanenpolster*, 60x40cm, Öl auf Leinen, 2022



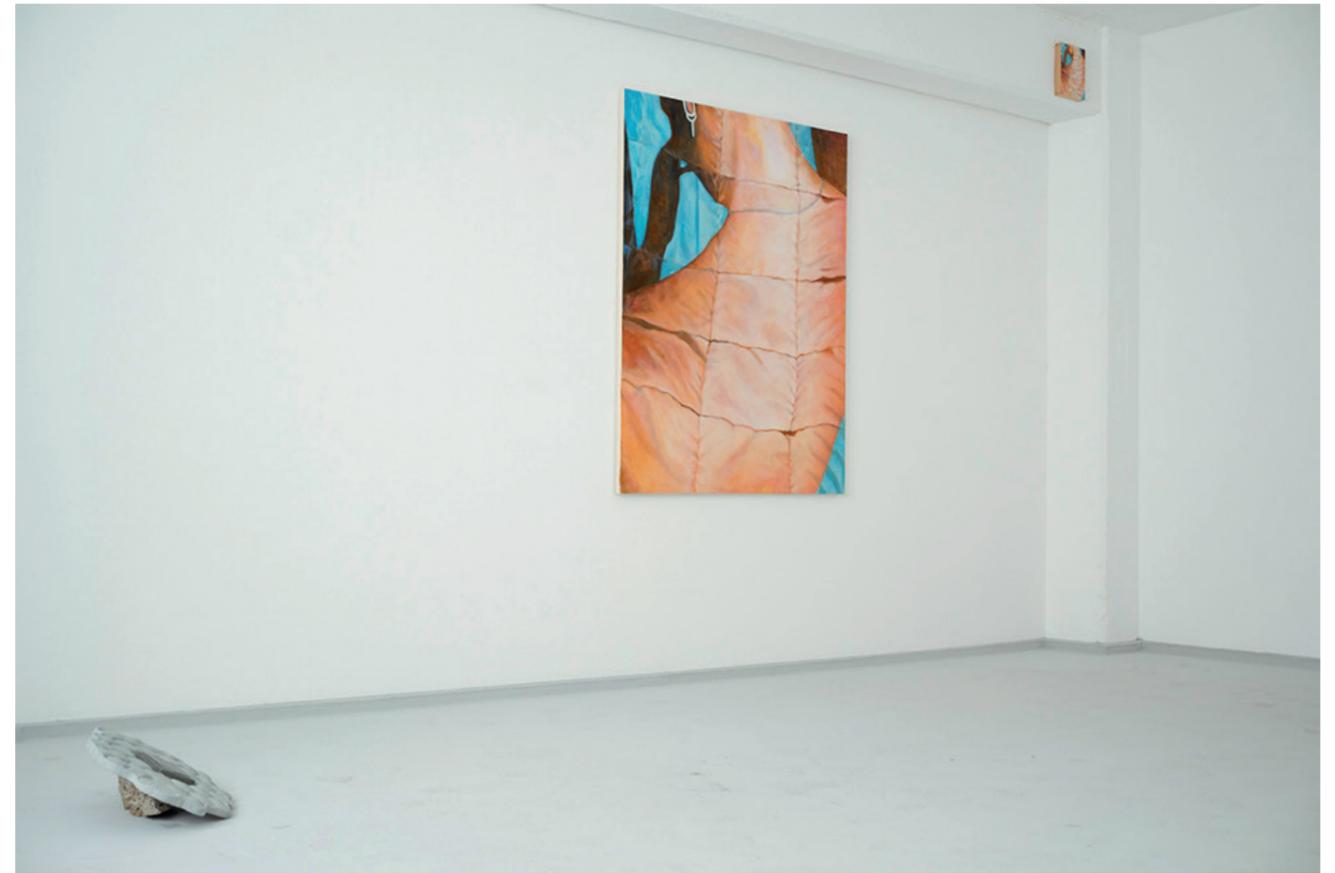
Installationsansicht, *Wolkendecke*, Kumano Mie, Japan, 2022



*Sunburn on Blanket*, 140x200cm, papier, leinen, hasenleim, decke, Kumano Mie, Japan, 2022



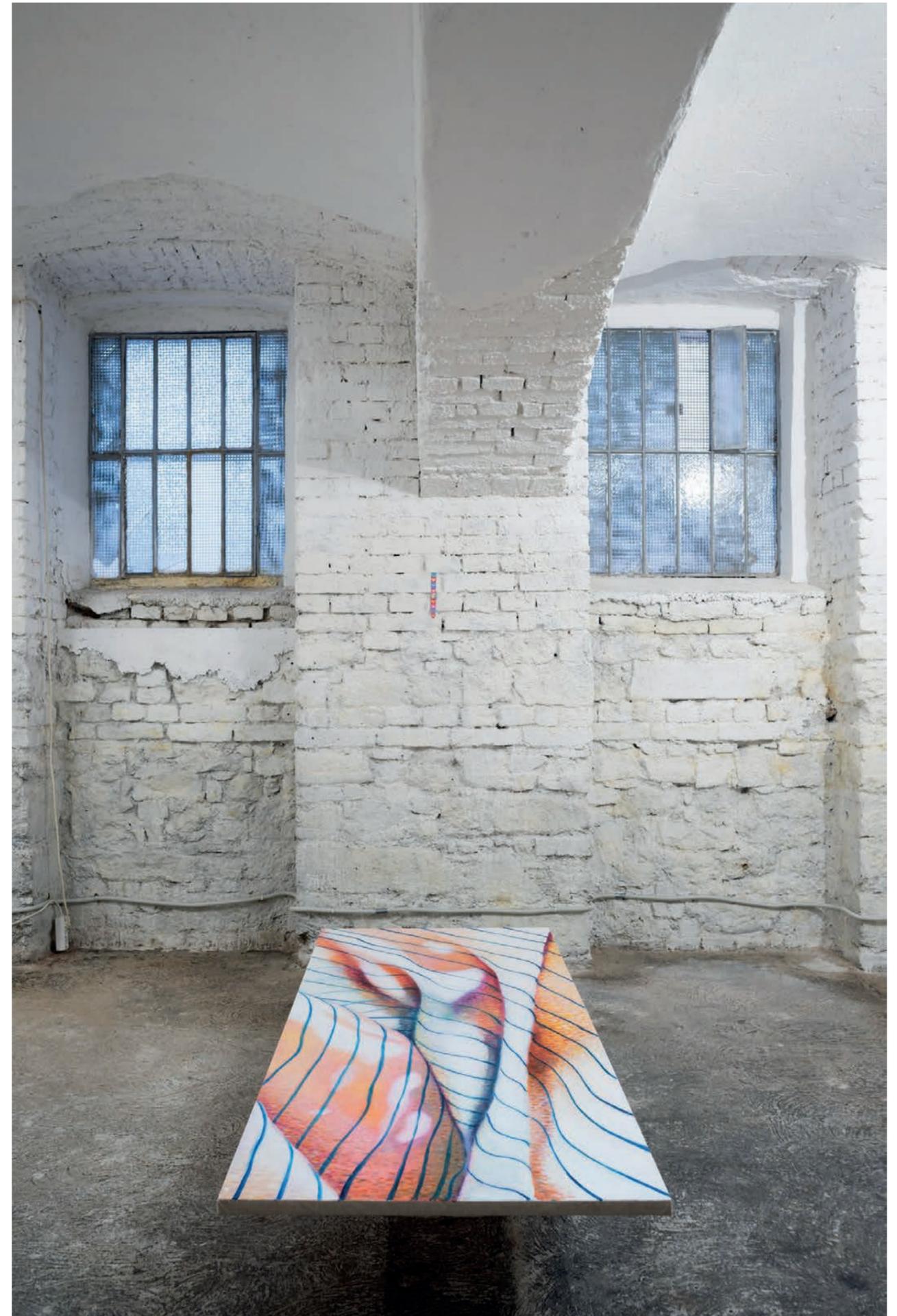
Große Echse, 170x100cm, Öl auf Leinen, 2023



Installationsansichten, *Liebe Martha dreh dich um*, Frankfurt am Main, Deutschland, 2022



*The oldest Tree in Istanbul*, 100x170cm, Öl auf Baumwolle, 2022



Installationsansicht, *Things I already own*, Rádraktár, Wien, 2022



*Before the Fire*, 89x160cm, Öl auf Leinen, 2023



*Roter Torso*, 90x60cm, Öl auf Baumwolle, 2021



Autostan

© Emma Kling 2024  
[emmakling.at](mailto:emmakling.at) / [offmage.at](mailto:offmage.at)  
[klingemma0@gmail.com](mailto:klingemma0@gmail.com)